

Längst aus den Kinderschuhen herausgewachsen!
Das *kinder museum frankfurt* wird 40 Jahre alt.



Frankfurt, 21. Juni 2012.

Ausprobieren, erforschen, nachdenken, eigenständig handeln und selbstbestimmt lernen. Mit dieser spannenden Mission und einem einzigartigen Konzept feiert das *kinder museum frankfurt* als das älteste seiner Art in der Bundesrepublik am 23. und 24. Juni 2012 seinen 40. Geburtstag.

Geboren ist das *kinder museum frankfurt* 1972 vor dem Hintergrund der damaligen Neukonzeption des Historischen Museums Frankfurt. Die bildungsbürgerliche Exklusivität des „Kulturtempels Museum“ sollte gebrochen werden und das Historische Museum sollte als Bildungsstätte für alle Schichten der gesamten Bevölkerung – auch Kindern – zugänglich gemacht werden. Was lag demzufolge näher, als für Kinder und Jugendliche einen eigenen Kulturort innerhalb des Historischen Museums zu schaffen? So konnten die damaligen Hauptinitiatoren Almut Junker und Detlef Hoffmann in zwei eigens für diesen Zweck bereitgestellten Ausstellungsräumen die erste „Kindergalerie“ Deutschlands entwickeln und einrichten.

In den 40 Jahren seines Bestehens hat sich das *kinder museum frankfurt* beständig weiterentwickelt und professionalisiert. Mittlerweile konzeptionell erwachsen und räumlich fast sechs mal so groß geworden, ist das Familienmuseum heute aus der Kulturszene seiner Stadt nicht mehr wegzudenken. Das thematische Spektrum der museumseigenen Produktionen knüpft an die lebensweltlichen Erfahrungen ihrer Besucher an und bezieht die Sammlungen des Hauses mit ein. Mit wechselnden Ausstellungen zu unterschiedlichen Schwerpunkten aus Kunst, Kultur, Natur und Wissenschaft ist die Bandbreite des *kinder museums* so groß wie die Interessen von Kindern und Jugendlichen selbst sind.

Doch mit seinen 40 Jahren lehnt sich das *kinder museum frankfurt* ganz bestimmt nicht entspannt zurück – zufrieden über den Erfolg, zum richtigen Zeitpunkt den richtigen Weg eingeschlagen zu haben. Im Gegenteil, die Mitarbeiterinnen um Museumsleiterin Susanne Gesser sind nach wie vor voller frischer, junger Ideen für neue Ausstellungsthemen und experimentierfreudig, um neue Ausstellungsformate und -methoden zu entdecken. So reichen die Aktivitäten des *kinder museums* weit über ein reines Ausstellungsangebot hinaus.

Themenbezogene Kooperationen mit anderen Frankfurter Museen und wissenschaftlichen Instituten eröffnen Hintergründe und weiterführende Aspekte. Die Arbeit in den museumsinternen Werkstätten fördert handwerkliche Fähigkeiten und die eigene Kreativität. Stadtgeschichtliche Führungen – ideal für jung und Alt – bringen Frankfurter Geschichte lebhaft und anschaulich nahe und abwechslungsreiche Ferienprogramme begeistern jedes Jahr aufs Neue Kinder und Jugendliche. Und wer wüsste nicht, dass es für Kindergeburtstage in Frankfurt wohl kaum einen beliebteren Treffpunkt gibt? Beinahe an jedem Tag wird im *kinder museum* eine Kinderparty gefeiert.

Seit über zehn Jahren unterstützen spezielle Projektwochen für Jugendliche die Zuwendung zur deutschen Sprache. Das eigene Verfassen von Texten, deren Gestaltung und Produktion in Kombination mit Fotografien – traditionell im Buchdruck sowie zeitgemäß digital – ermöglichen insbesondere Jugendlichen aus transkulturellen Familien in besonderem Maße eine Erweiterung ihrer sprachlichen Kompetenz.

Auch das *kinder museum* unterwegs ist seit mehr als zehn Jahren zu Gast in Frankfurter Stadtteilen, insbesondere in Stadtteilen mit wenigen kulturellen Angeboten. Dort machen kostenlose soziokulturelle und offene Angebote den ersten Kontakt mit dem Museum möglich.

Doch zuletzt spiegeln die bereits über 43.000 Kinder, Jugendliche, Eltern und Großeltern, die das *kinder museum frankfurt* jährlich besuchen, das attraktive und erfolgreiche Museumskonzept.

Für alle, die dies mitfeiern möchten oder einfach nur neugierig sind, öffnet das Museum am 23. und 24. Juni von 10 bis 18 Uhr kostenlos seine Türen.

Das ganze Wochenende sind alle unsere Kreativwerkstätten und die Ausstellung „Blutsauger“ geöffnet. Folgende Kreativwerkstätten laden zum Mitmachen ein:

Papier schöpfen

Schmuckwerkstatt

Schattentheater

Malatelier

Experimentier-Werkstatt

Kolonialwarenladen zum Mitspielen

In der Ausstellung „Blutsauger“ sind die ausgeklügelten Stechwerkzeuge von sieben kleinen Blutsaugern zu sehen, die sich von menschlichem Blut ernähren. Groß und Klein, Alt und Jung sind eingeladen sich auf Blutsauger-Suche zu machen und deren erstaunliche Fähigkeiten zu erkunden. Auch in der Ausstellung laden kreative Werkstationen und die Vampirstation zum Mitmachen ein.